

Beilage zu Nr. 156 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 7. Juli 1867.

Ein Volksfest. (Eingefandt.)

Wer vergangenen Sonntag Nachmittag von Halle nach Döblau oder von Döblau nach Halle ging und den Aufgang zu den am Wege liegenden „langen Bergen“ nicht scheute, der konnte Zeuge eines improvisirten Volksfestes werden, wie es schöner sich kaum denken läßt.

Seit langen Jahren schon ist es die Gewohnheit verschiedener Hallischer Corporationen, in der guten Jahreszeit mit „Kind und Kegel“ einmal, zweimal hinauszuziehen in die grüne Herrlichkeit der Döblauer Halde und dort mit einem Glase gutem „Braunen“ den Werkeltagsstaub von der Seele wegzuwaschen und sich der wunderbar schönen Natur zu erfreuen. An dem fraglichen Sonntage fanden sich völlig zufällig und unverabredet drei Corporationen dort zusammen: zuerst die Steinhauer mit einem Musikcorps zum Tanz auf dem grünen Rasen, die Buchdrucker, endlich die Halle'sche Volksliedertafel mit ihren Büchern. Wie schön und eindringlich sollte man da vergewissert werden von der erhebenden, einigenden Macht des deutschen Liebes! Denn kaum waren die ersten Töne erklingen, so schwieg das bis dahin laute und lustige Treiben auf dem ganzen weiten Hochplateau und alle die Hunderte gruppirten sich still und aufhorchend um die kleine Sängerschaar, auch die Buchdrucker, die am entferntesten Abhange mit der herrlichsten Aussicht in das gesegnete Thal und weiterhin über Kettin bis zum hohen Petersberge hin, ihr Lager aufgeschlagen hatten. Und nach der Musik aus dem Menschenherzen erklang dann wieder die der Instrumente, und wer nicht tanzte, lagerte sich in das üppige Gras und sah vergnüglich dem Treiben zu, und die Mutter hob den Deckel vom Korbe und theilte aus, was sie von guten Sachen für des Leibes Nothdurft für ihre Lieben mitgebracht, und wer keine vorzügliche Mutter zur Seite hatte, dem theilte der Freund mit oder er ging an einen der verschiedenen Stände, wo er für wenig Geld kaufen konnte, was sich am besten zu einem Glase Bier verpfeifen läßt.

Manches runde Tönnchen ist seines Inhalts entleert worden und wie ihre „Geisterchen“ nach und nach frei wurden und Herrschaft über die Menschen gewannen, übten sie wohl manchen drolligen, neckischen Schalksarenenreich aus, aber sie thaten Niemandem weh — nicht die kleinste Spur von Nothheit, nicht die geringste Mißthelligkeit hat sich unter den vielen, vielen Menschen bemerkt gemacht während des ganzen langen Nachmittags, der gewiß allen Betheiligten eine freundliche Erinnerung bleiben wird. Wir wissen nicht, ob die Buchdrucker die letzten Singenden waren, jedenfalls sangen sie aber das schönste deutsche Lied:

„Ich kenn' einen hellen Edelstein,
Das treue deutsche Herz.“

Gewiß, nur das treue deutsche Herz, das Niemanden absichtlich kränkt, kann solche unvorbereitete Volksfeste feiern!

Tageschau.

Sonntag den 7. Juli.

Vereine.

Kunstaussstellung, 11 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „Stadtschießgraben.“
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Mündener Brauhaus) 1 Tr.

Montag den 8. Juli

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm bis 1 Uhr Nachm.
Auction von 8—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Sparcassen.

Städtische Sparcasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Wilderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Vereine.

Kunstaussstellung, 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachmittag im „Stadtschießgraben.“ (Schluß.)

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—9½ Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Mündener Brauhaus) 1 Tr.
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schüler's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Thiemischer Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Liedertafeln.
Halle'sche Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Jägerberge.“
Vereinigter Männerliedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“
Schülerische Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“
Bäder.
Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. Januar 1860 (Tageblatt pro 1860 S. 65) fordern wir diejenigen **militärpflichtigen** Civil-Ärzte, welche ihre Zurückstellung von der Einberufung zum Militärdienste für den Fall einer Mobilmachung der Armee in Anspruch nehmen, hierdurch auf, ihre bezüglichen Gesuche spätestens bis zum 1. August c. bei uns einzureichen.

Halle, den 2. Juli 1867.

Der Magistrat.

Für den 9. Armen-Bezirk sind die Herren
Ziegelmeister **Scheibe**, Oberglaucha Nr. 18,
Fuhrherr **Erbus**, Saalberg Nr. 2,
Bieghalter **Spazier**, Hirtengasse Nr. 9,
zu Armen-Vorstehern gewählt.

Halle, den 3. Juli 1867.

Der Magistrat.

Retour-Sendungen.

1. Ein Koffer III. 99. sign. an den Apotheker Mathais in Strausberg. Abfender R. Fischer ist nicht ermittelt worden.
2. Eine Schachtel K. G. sign. an den Sattlergesellen Karl Geitner in Erfurt.

Halle a/S., den 3. Juli 1867.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Es ist öfter vorgekommen, daß das Publikum Gerichtskosten, deren Zahlung **unmittelbar** an die Salarien- oder Sportelkasse erfolgen sollte, den Gerichtsboten gegen Quittung eingehändigt hat, weshalb wir uns veranlaßt sehen, darauf aufmerksam zu machen, daß dies auf Gefahr des Zahlenden geschieht, indem, wenn demnächst die Kosten nicht abgeliefert werden, der Debitent von seiner Verbindlichkeit gegen die Kasse nicht frei wird, zur nochmaligen Zahlung angehalten werden muß und ihm nur der Regreß gegen den Unterbeamten, welcher ohne Ermächtigung die Gelder erhoben hat, verbleibt.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß alle Anweisungen zur Zahlung von Gerichtskosten, Vorschüssen u. durch das Gericht selbst mit Unterschrift des Kassencurators erlassen werden und daß bei dem hiesigen Kreisgerichte der Salarien-Kassen-Rendant **Friedel** und der Controleur **Wallas** die Beamten sind, gegen deren gemeinschaftliche Quittung Zahlung zur Kasse geleistet werden kann.

Die durch Execution eingezogenen Kosten, wozu auch die Executionskosten selbst gehören, dürfen nur gegen gedruckte, vom Executor zu vollziehende Quittungen gezahlt werden und der Exequent kann behufs eigener Berechnung der Executionskosten die Vorlegung der in den Händen der Executoren befindlichen Instruction vom 3. Juni 1854 nebst Tabelle verlangen.

Halle a/S., den 1. Juli 1867.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachungen.

Anerkennung.

Durch Anwendung der Dschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen bin ich von einem rheumatisch-gichtischen Leiden, woran ich schon längere Zeit litt und zwar so bedeutend, daß ich den Arm nicht bewegen konnte, binnen einigen Wochen wieder hergestellt worden, was ich zum Wohle der Leidenden hiermit anzeige und Herrn J. Dschinsky in Breslau, Karlsplatz 6, bestens anerkenne.

Breslau, den 3. April 1867.

Strohm, Maschinenführer.

Herrn J. Dschinsky in Breslau, Karlsplatz 6. Ew. W. bitte ich ergebenst, mir wieder für 1 Thaler gegen Postvorschuß Universal-Seife zu senden. Da ich dieselbe auf meinem offenen Schaden mit gutem Erfolge angewendete. Ihr ergebenster Dawczynski.

Dpatow, R.-B. Posen, d. 28. Mai 1867.

J. Dschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei A. Henze, Schmeerstr. 36, Düben: C. Schulze, Querfurt: C. Wurow.

Hausbackenbrot, saure Milch, Woftrich, marinirte Heringe 1 $\frac{1}{2}$; Sonntags Obst- u. Kaffeefuchen und Mittagstisch 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bei

Carl Zeller, Gerbergasse 15 im Laden.

Zu verkaufen: ein 4kölliger Wagen, eich. Bohlen, 5' lang und 3" stark,

Vocksbörner 3.

Felgen, 3" u. 4" trockene starke Speichen, rothbucene, eichene, rüstene, ahorne, birfene und pappelne Bohlen, pappelne und tannene Bretter empfiehlt zu billigen Preisen

F. Gebhardt, Steinweg 15.

Lange Gasse 6 sind einige Dutzend Paar neue Manns- u. Jungensstiefeln sehr billig zu verk.

Ein gutgehaltener Mahagonn-Fügel ist zu verkaufen

Auch kann daselbst ein ordentliches Mädchen zum 1. August in Dienst treten.

2 halbjährige Schweine zu verkaufen Triftstraße 2, vor dem Geistthore.

Auf Neil's Berge sind Rüsse zum Einmachen, frisch vom Baume, und täglich Obst zu haben beim Gärtner.

Einen noch in gutem Zustande befindlichen Kinderwagen kauft alte Promenade 15.

Alle Lederabgänge, als altes Schuhwerk, kauft Otto Schmidt, Bahnhofstraße 6.

Da es mir gelungen aus allen Stoffen, Seide, Wolle und Baumwolle, Fett, Del und Talgreste, sowie Wein und Most aus weißem Zeuge zu reinigen, so bitte ich hiesige Herrschaften mir geneigtes Wohlwollen zu schenken und mit Aufträgen zu beehren. Wohnung: Unterberg 23, 1 Tr.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie, die im Nähen geübt sind, finden auf Lederarbeiten dauernde Beschäftigung bei

Richard Pauly, gr. Steinstraße 8.

Bekanntmachung.

Daß ich meine Schmiede vom Francensplatz nach dem Hospitalplatz 9 verlegt habe, zeige ich meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum hierdurch an und bitte, da ich hinlänglich als Schmied bekannt und alle nur vorkommenden Schmiedearbeiten, sowie den feinsten bis zum größten Aufbeschlag prompt ausführe, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Aug. Miedlich.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wegen Bau meine Bäckerei aus der Geiſtſtraße 16 nach der Rathhausgasse 9 in das Haus des Herrn Laub verlegt habe. Indem ich einem hochgeehrten Publikum für das mir in meiner alten Wohnung geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung gütigst schenken zu wollen. Ich verspreche nach wie vor pünktliche und reelle Bedienung.

Mit Achtung

Otto Georgi, Bäckermstr., Rathhausgasse 9. Halle, am 5. Juli 1867.

Auch werden Hausbäcker pünktlich besorgt.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Dato eröffnete ich Mühlberg 1 ein **Victualien-Geschäft**, welches ich der Geneigtheit des geehrten Publikums hiermit bestens empfehle. Achtungsvoll

R. C. Weßler,

Mühlberg 1.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich „vor dem Geistthor 22“, im Hause des Zimmermeisters Herrn Grimm eine **Restauration** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch **extra feine Speisen und Getränke** die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten und bittet um geneigten Besuch

August Albrecht,

Restaurateur.

Halle, den 6. Juli 1867.

Näherinnen,

im feinen Weisnähen geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

C. A. Schnabel, Markt 10.

Stadtwirtschaftsterinnen, Köchinnen und Hausmädchen s. sogl. Fr. Hartmann, gr. Schlamm 10.

Ordentl. Mädchen, Knechte, Kellnerburschen s. sof. u. 1. Oct. Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Attesten, wenn möglich von außerhalb, wird sofort gesucht Rannische Straße 17.

Ein Hausmädchen wird zum 1. August auf das Land gesucht Leipzigerstraße 8, im Hofe 1 Tr.

1 Frau od. junger Mensch v. 16—18 J., der beim Torfmachen Bescheid weiß, sucht Steg 17.

Ein Kind kann täglich dreimal gestillt werden. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben, Kammer u. Küche wird von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht. Näheres Königsstraße 3.

Einigen guten Möbelschler, auf eigene Kost, sucht G. Heinrich, v. d. Steinthor 10.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 23. Mai d. J. ist die nächste Auktion des Leih-Amtes auf

Montag den 8. Juli c. und folgenden Tage von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr

anberaumt. Der Verkauf in dieser Auktion betrifft die in den Monaten April, Mai und Juni 1866 verfesten und erneuerten Pfänder, über welche die schwarzbedruckten Scheine von

Nr. 8601 bis Nr. 20,263 und

Nr. 108,262 bis Nr. 109,418

ausgegeben sind. Zur Vermeidung des Verkaufs haben die Eigenthümer dieser Pfandstücke die Einlösung oder Erneuerung derselben bis Ende des Monat Juni zu bewirken.

Halle, den 27. Mai 1867.

Der Kurator des Leih-Amtes,
Kaufmann.

Ein neues elegantes **Pianino**, sowie desgleichen **Tafelform** stehen preiswürdig zum Verkauf **Leipzigerstraße 29.**

Ein leichter Einspänner-Wagen, passend für einen Handelsmann, zu verkaufen

Oberglauch 31 a.

Eine **Partie leere Kisten** in verschiedenen Größen sind im Ganzen billig zu verkaufen bei

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Guter Rath.

Meine Tochter litt von Jugend auf an Magenschwäche, und im 10. Jahre wurde sie sehr krank, so daß ich ärztliche Hülfe suchen mußte. Die Krankheit wurde aber so schlimm, daß zwei Aerzte dieselbe für rettungslos erklärten und sich gänzlich losagten.

Von da an brauchte ich die **magenstärkenden Morfellen** des Herrn Conditor **Lehmann** in Halle a/S., und durch dieselben ist sie glücklich wieder hergestellt und ganz gesund geworden.

Den 27/6. 1867. **Michaelis** in Reibeburg.

Im Interesse der Leidenden erlaube ich mir, die **magenstärkenden Morfellen** angelegentlichst zu empfehlen, und sind dieselben stets bei mir, wie in den schon bekannten Niederlagen, frisch zu haben.

Halle a/S. **D. Lehmann**, Leipzigerstr. 105.

Liebig's Nahrung

für Kinder, Schwächliche u. Genesende.

Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch.

Bereitet durch **J. Knorsh** in Moers, Rheinpr.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. per Paquet.

Depôts in allen grösseren Städten,

in Halle bei Herrn **A. Henze**,

Schmeerstrasse 36.

Ein **Haus** mit Verkaufsladen an guter **Geschäftslage** ist bei 5- bis 600 $\frac{1}{2}$ Anzahlung z. verk. d. Sgr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Frische Stellbesen

in der Dampfbierbrauerei von

Hermann Nauchfuß,

gr. Brauhausgasse 8.

Königl. Preuß. Hannoverische Lotterie

Ziehung 3. Classe am 8. Juli cr.
Loose $\frac{1}{4} = 4 \text{ R. } 22 \text{ S. } 6 \text{ d.}$, incl. 1. und 2. Classe, offerirt

W. Mandel, Königsplatz Nr. 6.

Gesucht werden tüchtige Köchinnen und Hausmädchen mit guten Attesten z. 1. Aug. u. 1. Oct. Aufseher, Diener und Hausknechte weist nach Frau **Schweil**, kl. Sandberg 10 b.

Ein tüchtiger Schuhmacherselle findet dauernde Beschäftigung Leipzigerstraße 91.

Einem Arbeiter suchen

Senfel & Müller, Königsstraße 24.

Ein Bursche wird bei ein Pferd gesucht Schützengasse 16.

Ein ordentl. Bursche, 14 bis 15 Jahre alt, wird sofort gesucht alter Markt 33, 2 Tr.

Laden- u. Wohnungsvermietung.

In unserm neubauten, in allen Piéceen elegant und bequem eingerichteten Hause, Leipzigerstrasse 7, sind zum 1. October d. Js. beziehbar: zwei Läden, die Belle-Etage und drei andere Wohnungen in der 2. und 3. Etage.

Gebr. Keil,

Comptoir: grosse Ulrichsstrasse 14.

Eine Wohnung von 5 Stuben, 4 K. nebst Zubehör ist vom 1. October ab zu vermieten alter Markt 11.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., K. u. allem Zubehör ist vom 1. October ab an ruhige Mieter zu vermieten alter Markt 11.

Ein Laden mit oder ohne Utensilien und Gas-einrichtung zu vermieten Leipzigerstraße 36.

Der Victualienkeller im Hause Bräderstraße 12 ist zum nächsten October zu beziehen.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung für 60 R. und Logis für 64 R. und 36 R. zu vermieten Mannische Straße 23.

Paradeplatz Nr. 2 Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

2 Wohn., jede von 1 St., 2 K., K., den 1. October zu beziehen Magdeburger Chaussee 4.

2 St., 2 K. u. K. u. (3. Etage) sofort oder 1. October zu beziehen bei

Arthur Saack, Leipziger Straße 108.

Eine Parterre-Wohnung ist zu vermieten Rathhausgasse 7.

Näheres zu erfragen bei

Carl Dettenborn, Meubles-Fabrikant, gr. Märkerstraße 24.

Verdensfeld 3, im fr. Richter'schen Garten, neben dem Meyer'schen Bade, ist z. 1. Oct. das Logis, welches der Hr. Dr. Grotjan inne hatte, getheilt oder im Ganzen zu vermieten; die erste Etage, best. aus 6 St., mehreren K., K. u. Zub. nebst einem Stück Garten, u. in der 2. Etage 3 St., K. u. K.

Eine Tischler-Werkstelle mit Wohnung ist zu vermieten Dachritzgasse 3.

Zu vermieten 2 Logis, jedes 2 Stuben, Kammern, Küche u. alles Zubehör Harz 11.

Sofort oder zum 1. October sind 3 Wohnungen, bestehend aus 4 St., 1 K., K.; 2 St., 1 K., K. u. 1 St., 1 K. u. K., zu vermieten. Zu erfragen am Bahnhof 7.

Fleischergasse 2 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, getheilt oder im Ganzen zu vermieten.

Eine Werkstatt und ein Logis zu 26 R. ist sogleich zu beziehen Unterberg 5.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein Logis von 3 St., 3 K., Küche u. Zubeh. Dachritzgasse 14.

Eine Wohnung an einzelne Leute ist Michaelis zu beziehen Marktplatz 8.

Zwei Logis vermietet Saalberg 21.

Dieselbst zwei neue Stubenthüren zu verkaufen.

Ein Familien-Logis, Preis 44 R., ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Schulberg 19.

Die 2. Etage: 2 St., 2 K., Mdsch., K. u. (90 R.) u. 1 St. u. K. (22 R.) letztere an eine einz. Frau o. kinderl. Leute zu verm. Schulgasse 2 b.

Ein bequemes eingerichtetes Logis von 3 Stuben und allem Zubehör ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen kl. Ulrichsstraße 27.

Eine freundliche Wohnung, große Stallung, Bodenraum ist vom 1. Januar 1868 ab zu vermieten Delitzscherstraße 6 a.

Stube, 2 Kammern, 1 Küche, Werkstelle und Boden zu vermieten Bockshörner 3.

2 Stuben, 2 K., Küche nebst Zubehör sind z. 1. October d. J. an **stille** Mieter zu vermieten **alte Promenade 24.**

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör ist 1. August zu vermieten Liebenauerstraße 9.

Freundliche Wohnung mit Gartenpromenade u. Brunnenwasser zu vermieten Taubengasse 7/8.

St., K., K. u. Zub. verm. Mühlgasse 8.

Drei Stuben zu vermieten Schulberg 7.

Stuben sind zu vermieten Schmeerstraße 15.

Ein Logis sogleich oder 1. October zu beziehen Grasenweg 24.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist an kinderlose Leute zu vermieten Kanzleigasse 3.

Stube u. K. zu vermieten Breitestraße 27.

1 St., K., K., 26 R., 1. October an einz. Leute zu vermieten Zerkergasse 1.

Zu vermieten eine möblirte Stube nebst Kammer Königsstraße 18, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten Stube, K., K. an reinliche, anständige, kinderlose Leute Unterberg 1.

2 Wohnungen vermietet Thalgaße 6.

Eine möblirte Stube zu vermieten. Näheres Markt 2 im Laden.

Zu sogleich oder 1. August wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin bei gutem Lohn gesucht. Näheres

Brüderstraße 21, 1 Tr. hoch.

Eine Wohnung für 38 R. zum 1. October zu beziehen kl. Brauhausgasse 20.

Stube u. K. an 2, auch 3 anständ. Herren zu verm. Zu erfragen bei **Fr. Lange**, Markt 23.

Wohnungen von 22 bis 30 R. Spitze 33.

Zu vermieten 1 gesunde, noble Wohnung, Bel-Etage, à 84 R. Mühlgasse 1.

Anständige Herren finden Logis Lindenstraße 6, 2 Tr. links.

Anst. Schlafstellen mit Kost alter Markt 21.

Anst. Schlafstellen mit Kost Zapfenstraße 17 a.

Anst. Schlafstellen kl. Sandberg 17.

Logis u. Kost f. Herren Landwehrstr. 10, 3 Tr. l.

Anst. Schlafstelle Königsstraße 17, Hof 1 Tr.

Eine anständige Schlafstelle ist sogleich zu beziehen Harzgaße 7.

Anst. Schlafstelle Zapfenstraße 9, 1 Tr.

Schlafstellen offen kl. Schlamme 9.

Offen 2 Schlafstellen mit Kost Geiststraße 28, 2 Tr.

Bei Belle vue ein Hausschlüssel verl. am 3. Abds. Finder w. geb., ihn in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein rothseidenes Tuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben Geiststraße 49.

Ein schott. feid. Knüptuch am 3. Juli auf Belle vue verloren. Bitte um Rückgabe Steinweg 48, 1 Tr.

Bitte um Zurückgabe des umgetauschten Regenschirms in Belle vue. **Krebs**, Weidenplan 1.

Verloren wurde am Donnerstag in Seeben ein gold. Medaillon mit Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben Steinweg 26.

Gefunden 1 Uhr u. Strickstr. Abzug. Belle vue.

Ohring gefunden Taubengasse 8.

Unter der angegebenen Chiffre liegt ein Brief poste restante L. R. # 6.

Gesellschaft „Thüringer“.

Montag den 8. d. Mts. Kränzchen im Bürgergarten. Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Montag den 8. d. Mts. Tanzkränzchen im Salon des Herrn **Kurbals** auf der Rabeninsel, wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Saft's Restauration

Paradeplatz 1.
Sonntag früh 8 Uhr frischen Speckfuchen.
G. Saft.

Bürgergarten.

Von heute ab jeden Tag fr. Kirschfuchen mit Sahnenguß, auch Kaffeefuchen.

Kirschfest.

Sonntag den 7. Juni laden zu frischen Kirsch- und Stachelbeerkuchen und frisch gepflückten Kirschfuchen freundlichst ein

Gebrüder Kopp,
im Garten zu Ludwig etc.

Nur gr. Steinstraße 71!! bei D. Kurzweg, 71.

Es ist wieder eine große Sendung der neuesten Kleiderstoffe angekommen: das Kleid von 1 1/2 \mathcal{R} an, Double-Shawls in reiner Wolle von 3 \mathcal{R} an, Umschlagetücher von 1 1/2 \mathcal{R} an; eine Partie Damenmäntel in Seide und Wolle zu sehr billigen Preisen; Gardinen und Möbelstoffe; Leinwand und Bettzeug, die Elle von 4 1/2 \mathcal{R} an und mehrere in dies Fach einschlagende Artikel; um schnell damit zu räumen zu sehr billigen Preisen nur bei **D. Kurzweg, gr. Steinstraße Nr. 71.**

Die unterzeichneten, vom Guano-Depôt der peruanischen Regierung für ganz Deutschland zur Aufschliessung des **Peru Guanos** einzig und allein autorisirten Fabrikanten zeigen hierdurch an, dass ihre Preise für den

aufgeschlossenen Peru Guano (ammoniak. Superphosphat) mit 10 % gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 10 % löslicher Phosphorsäure, in feinsten sofort verwendbarer Pulverform unverändert sind **ab Fabriken in Hamburg und Emmerich a/R.:**

à Pr.-Crt. Thlr. 4 1/3 bei Entnahme von und über 600 Ctr.

à Pr.-Crt. Thlr. 4 1/2 bei Entnahme von und unter 600 Ctr.

pr. 100 \mathcal{H} . Brutto Zoll-Gewicht incl. Säcke gegen comptante Zahlung.

Hinsichtlich ihrer sonstigen Verkaufsbedingungen, sowie der im vorigen Jahre mit ihrem Fabrikat erzielten, hervorleuchtend günstigen Resultate verweisen dieselben auf ihren 3. Bericht (v. Januar d. J.), welcher direkt von ihnen, oder durch alle respectablen Guano-handlungen Deutschlands gratis zu beziehen ist.

Von unserem aufgeschlossenen **Peru Guano** hält

Herr Otto Koebke in Halle

stets Lager.

Hamburg und Emmerich a/Rh., im Juli 1867.

Ohlendorff & Co.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungs-Bestand am 1. Juni 1867 . . . 54,447,100 Thlr.

Effektiver Fonds am 1. Juni 1867 . . . 14,210,000 "

Jahres-Einnahme pro 1866 . . . 2,468,127 "

Dividende der Versicherten im Jahre 1867 . . . 36 Procent.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unbeschränkte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

L. Sildenhagen.

H. F. Hildebrand's früher Louis Haase's Dampf-Färberei und Druckerei,

Annahme: am **Moritzthore Nr. 5** und an den Wochenmarkttagen auf dem Marktplatz in meiner mit ihrer Firma versehenen **Schnittwaarenbude,**

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Durch zweckmäßige Einrichtung ist sie im Stande, auch besonders das in allen Stoffen **schwarz zu Färbende** sehr schnell und möglichst billig zu liefern.

Saft's Restauration, Paradeplatz Nr. 1.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem neuingerichteten Hause **Paradeplatz Nr. 1** eine

Restauration,

die ich mir einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen erlaube.

Hochachtungsvoll

Gustav Saft,
Paradeplatz Nr. 1.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.



Höchst beachtenswerth! Rostfleisch.

Da ich durch billige Einkäufe jetzt zu viel prachtvolle Pferde stehen habe und die Fütterung jetzt zu theuer ist, so verkaufe ich das schönste Fleisch, um etwas Luft zu bekommen, diese Woche das Pfund 6 \mathcal{H} . billiger.

Fr. Thurm.

Zum Sonnabend Warme; ich werde mich einrichten, da vorige Woche der Bedarf nicht gedeckt wurde, mehr zu schaffen.

Fr. Thurm.

Knackwürstchen, wirklich schön, bei

Fr. Thurm.

Gewiegtes Fleisch, großartig schön, bei

Fr. Thurm.

Dem von Herrn **Müller** empfohlenen Kinderzwieback, verfertigt von **Friedr. Köhlich** kann ich mit Vergnügen das Zeugniß geben, mein Kind nur durch denselben erhalten zu haben.

Coblenz, den 16. März 1866.

Wilhelm Becker.

Obiger **Arrowroot Kinderzwieback** (Ein vollständiger Ersatz der Muttermilch) wurde von der **berühmten Geburths-helferin u. promovirten Doctorin Frau Professor Dr. Seidenreich** geb. von Siebold in Darmstadt, seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge angewandt und ist zu haben in 1/1 Paqueten à 10 \mathcal{K} . und 1/2 Paqueten à 5 \mathcal{K} . in **Halle:** bei **A. Henze.**

Familien-Nachrichten.

Am 5. Morgens 7 1/2 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden unsere einzige Tochter **Henriette** in einem Alter von 8 Jahren und 10 Monaten. **Bormann** nebst **Frau.**

Heute früh 1/2 1 Uhr entriß uns der Tod nach längerem Krankenlager unser liebliches **Mariechen** in einem Alter von 11 Monaten, was hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden, um Beileid bittend, betrübt anzeigen

Marie Schmidt,
Louis Schmidt.

Halle, den 6. Juli 1867.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 5. Juli Abends am Unterpegel 5' 6"

am 6. Juli Morg. am Unterpegel 5' 7"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	5. Juli		6. Juli	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	10 Grad
Luft	18 Grad	14 Grad	10 Grad	
Wasser	17	17	16	